

Spielerisch Naturwissenschaft kennenlernen

Aktionswoche des Familienzentrums St. Matthäus Arche begeistert Kinder/ Verschiedene Workshops zum Ausprobieren

Von Philipp Nicolay

Minden (mt). Naturwissenschaft fängt heute schon im Kindergarten an. Auf spielerische Art und Weise lernen Kinder im Alter von 1 bis 8 Jahren im Familienzentrum St. Matthäus in Dankersen eine ganze Woche lang etwas über Wasser, Licht und Magnetismus.

In verschiedenen Räumen der weitläufigen Kita wird mit den Kindern gespielt, experimentiert und gearbeitet. „Die Kinder sollen neugierig gemacht werden und vor allem Spaß haben“, sagt Christa Antonius, Leiterin des Familienzentrums. Die unterschiedlichen Workshops heißen zum Beispiel: Licht und Schatten, Lernwerkstatt Wasser, Pisa Bauworkshop oder Magnetarchitektur. „Die Kinder sollen möglichst fit sein, wenn sie in die Schule kommen“, sagt der Betreuer der Wochenaktion Reinhard Stükerjürgen. Ohne die Familien-Osthushenrich Stiftung aus Gütersloh wäre



Die Kinder und auch die Erzieherin haben viel Spaß in der Lernwerkstatt Wasser.

Foto: Philipp Nicolay

die Woche mit diesen tollen Materialien wohl nicht möglich gewesen, sagt die Leiterin.

An der Workshop-Station Lernwerkstatt Wasser können die Kinder mit verschiedenen Behältern herumprobieren und bekommen so ein Gefühl für Mengenverhältnisse. „Bereifen fängt mit greifen an“ sagt Stükerjürgen. Die Kinder haben jedenfalls große Freude mit dem farbigen Wasser herumzuprobieren, auch wenn ab und zu auch mal etwas Was-

ser daneben geht. „Wir gehen hier nicht unter. So viel Wasser haben wir hier nicht“, sagt eine Erzieherin zu einem kleinen Jungen. Bei ihm ist gerade ein Behälter übergelaufen und der halbe Tisch steht unter Wasser.

Der schiefe Turm von Pisa gebaut aus Bauklötzen

In einem anderen Raum findet der Pisa-Bauworkshop statt, wo aus Bauklötzen schiefe Türme gebaut werden. Die

Schwierigkeit liegt darin, besonders hoch und gleichzeitig schräg zu bauen. „Bei 50 Steinen gibt es 100 Euro Preisgeld“, sagt Stükerjürgen. Die Eltern der Kinder sind an diesem Nachmittag sehr zahlreich im Familienzentrum vertreten. Beim Stapeln „der schiefen Türme von Pisa“ wirken die Väter fast noch ehrgeiziger als ihre Söhne und Töchter. „Die Kinder sollen in dieser Woche einfach auf spielerische Weise viel lernen und ausprobieren“,

sagt Erzieherin Jessica Fischer.

In den meisten Räumen der Workshops herrscht eine ruhige und konzentrierte Atmosphäre. „Die Einrichtung versucht zu fördern, zu fordern und individuell zu begleiten“, sagt Mitorganisator Stükerjürgen. Den Eltern könne eigentlich nichts Besseres passieren, findet er.

Den goldenen Abschluss dieser Woche bildet für die Kinder eine Urkunde mit ihrem Namen.